

Walter Haller/Alfred Kölz

Professoren an der Universität Zürich

# Allgemeines Staatsrecht

Ein Grundriss



[Charles-Louis de Montesquieu]

Helbing & Lichtenhahn

Basel und Frankfurt am Main 1996

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

## Inhaltsverzeichnis

<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>VII</b>
I. Gesamtdarstellungen	VII
II. Handbücher, Lexika	VIII
III. Staatsrecht einzelner Länder (exkl. Verfassungskommentare)	VIII
IV. Sammlungen von Verfassungstexten	XI
V. Periodika	XI
<b>1. TEIL    ENTWICKLUNG UND BEGRIFF DES STAATES</b>	<b>1</b>
<b>§ 1    Historische Entwicklung des Staates</b>	<b>1</b>
I. Ursprünge staatlicher Gemeinschaften	1
II. Stadtstaat (Polis) Athen als Beispiel antiker griechischer Demokratie	2
III. Römischer Staat	2
IV. Mittelalterlicher Staat	3
V. Entwicklung zum modernen Staat	3
VI. Entwicklung zum Nationalstaat	3
<b>§ 2    Begriff und Wesenselemente des Staates</b>	<b>5</b>
I. Begriff	5
II. Staatsvolk	6
III. Staatsgebiet	7
IV. Staatsgewalt	8
<b>§ 3    Staat und Gesellschaft</b>	<b>15</b>
I. Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	15
II. Liberaler Staat	15
III. Totalitärer Staat	16
IV. Staat und Gesellschaft in modernen Demokratien	16
<b>2. TEIL    DER STAAT ALS GEGENSTAND DER WISSENSCHAFT</b>	<b>19</b>
<b>§ 4    Übersicht über die Entwicklung der Lehre vom Staat</b>	<b>19</b>
<b>§ 5    Die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen</b>	<b>20</b>
I. Politikwissenschaft (politische Wissenschaft, Politologie)	20
II. Staatsphilosophie	21
III. Staatsrecht	21
IV. Verfassungsgeschichte	21
V. Verfassungs vergleichung	22

<b>3. TEIL</b>	<b>DIE STAATSFORMEN</b>	<b>23</b>
§ 6	<b>Die Unterscheidung der verschiedenen Staatsformen</b>	<b>23</b>
I.	Zum Begriff „Staatsform“	23
II.	Die klassische Staatsformenlehre	24
§ 7	<b>Monokratien</b>	<b>34</b>
I.	Monarchien	34
II.	Diktaturen	37
§ 8	<b>Oligarchien</b>	<b>39</b>
I.	Aristokratie und Oligarchie als historische Staatsformen	39
II.	Oligarchische Strukturen in demokratischen Staaten - "Das eherne Gesetz der Oligarchie"	40
§ 9	<b>Die Demokratie</b>	<b>42</b>
I.	Ursprünge der Demokratie	42
II.	Prinzipien und Voraussetzungen der Demokratie	50
III.	Die Freiheitsrechte als Voraussetzung der Demokratie und die Demokratie als Hüterin der Menschenrechte	57
IV.	Direkte, halbdirekte und repräsentative Demokratie	58
<b>4. TEIL</b>	<b>DIE VERFASSUNG</b>	<b>71</b>
§ 10	<b>Begriff und Funktionen der Verfassung</b>	<b>71</b>
I.	Begriff der Verfassung	71
II.	Funktionen der Verfassung (Verfassungsverständnis)	74
§ 11	<b>Geschichte der geschriebenen Verfassung</b>	<b>76</b>
I.	Verfassung als Vertrag	76
II.	Verfassung als einseitiger Akt des Monarchen	76
III.	Verfassung als qualifiziertes Gesetz	76
IV.	Exkurs: EU-"Verfassung"	77
§ 12	<b>Verfassungsgebung und Verfassungsänderung</b>	<b>78</b>
I.	Begriffliche Unterscheidungen	78
II.	Schranken der Verfassungsänderung	81
§ 13	<b>Fortbildung der Verfassung ohne Verfassungsrevision</b>	<b>85</b>
I.	Gewohnheitsrecht und Übung	85
II.	Auslegungspraxis der Behörden	85
§ 14	<b>Schutz der Verfassung</b>	<b>86</b>
I.	Begriff und Haupttypen	86
II.	Historische Perspektive	87
III.	Träger des Verfassungsschutzes im modernen Staat	88
§ 15	<b>Das Notstandsrecht</b>	<b>89</b>
I.	Begriff des Staatsnotstandes	89
II.	Merkmale der „NotstandsVerfassung“	89
III.	Intrakonstitutionelles und extrakonstitutionelles Notstandsrecht	89

<b>5. TEIL</b>	<b>DER RECHTSSTAAT</b>	<b>93</b>
§ 16	<b>Der Rechtsstaat</b>	<b>93</b>
I.	Geschichte des Rechtsstaatsbegriffs	93
II.	Der heutige erweiterte Rechtsstaatsbegriff	95
III.	Rechtsstaat und Demokratie	97
IV.	Gefahr der Verengung des Rechtsstaatsbegriffs	99
<b>6. TEIL</b>	<b>EINHEITSSTAAT UND BUNDESSTAAT</b>	<b>101</b>
§ 17	<b>Begriff und Wesen des Einheitsstaates</b>	<b>101</b>
I.	Übersicht über die Einheitsstaaten	101
II.	Wesensmerkmale des Einheitsstaates	101
§ 18	<b>Begriff und Wesen des Bundesstaates</b>	<b>103</b>
I.	Übersicht über die Bundesstaaten	103
II.	Entwicklung der Lehre vom Bundesstaat	103
III.	Begriff und Wesensmerkmale des Bundesstaates	107
IV.	„Föderalismus“	112
V.	Gründe für die Schaffung von Bundesstaaten	115
VI.	Voraussetzungen für das Funktionieren des Bundesstaates	115
VII.	Der europäische und der amerikanische Typus des Bundesstaates	117
§ 19	<b>Kompetenzverteilung zwischen Bund und Gliedstaaten</b>	<b>119</b>
I.	Methoden der Kompetenzverteilung	119
II.	Kategorien von Bundeskompetenzen	120
III.	Gegenstände der Kompetenzverteilung	120
IV.	Beispiel einer Kompetenzausscheidung in der Verfassung	121
§ 20	<b>Bundesstaatliche Treuepflicht („Bundestreue“)</b>	<b>123</b>
I.	Entstehung und Begriff	123
II.	Bundesstaatliche Treuepflicht	124
§ 21	<b>Neuere Entwicklungen des Föderalismus</b>	<b>125</b>
I.	Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz auf den Bund	125
II.	Den Gliedstaaten übertragener Vollzug („Vollzugsföderalismus“)	126
III.	Finanzielle Abhängigkeit der Gliedstaaten vom Bund	126
IV.	Kooperativer Föderalismus	127
V.	Regionalismus	127
VI.	Föderalismus und internationale Rechtsvereinheitlichung	128
§ 22	<b>Staatsgebiet und Änderungen im Bestand der Gliedstaaten</b>	<b>128</b>
I.	Staatsgebiet	128
II.	Innere Bestandesänderungen	129
III.	Äussere Bestandesänderungen	130
<b>7. TEIL</b>	<b>STAATSFUNKTIONEN, GEWALTENTEILUNG UND REGIERUNGSSYSTEME</b>	<b>131</b>
§ 23	<b>Ursprung der Lehre von der Gewaltenteilung</b>	<b>131</b>
I.	Antike	131
II.	Die Entwicklung der Gewaltenteilungslehre in der Neuzeit	132

<b>§ 24</b>	<b>Lehre von der Gewaltenteilung und den Staatsfunktionen</b>	<b>135</b>
I.	Die klassische Dreiteilung der Gewalten im Staat	135
II.	Andere Gewaltenteilungsmodelle	136
III.	Das Gewaltenteilungssystem und die praktische Wirklichkeit	137
IV.	Das Gewaltenteilungssystem und seine historischen und politischen Bedingungen	138
<b>§ 25</b>	<b>Die Gewaltenteilungsideen im Überblick</b>	<b>139</b>
I.	Die traditionellen Elemente des Gewaltenteilungsprinzips	139
II.	Gewaltenteilung als umfassende Ordnungsidee	140
<b>§ 26</b>	<b>Übersicht über die Gewaltenteilungsmodelle und die politischen Systeme der Gegenwart</b>	<b>141</b>
I.	Das parlamentarische Regierungssystem	141
II.	Das Präsidialsystem	148
III.	Mischformen parlamentarischer und präsidialer Systeme	151
IV.	Das schweizerische Regierungssystem	155
V.	Schematische Darstellungen ausgewählter Regierungssysteme	158
<b>8. TEIL</b>	<b>DIE GESETZGEBENDE GEWALT (LEGISLATIVE) ODER DAS PARLAMENT</b>	<b>165</b>
<b>§ 27</b>	<b>Zur Geschichte des demokratisch gewählten Parlamentes</b>	<b>165</b>
I.	Entstehung des Parlamentes als staatliche Institution	165
II.	Die Demokratisierung des Parlamentes	167
<b>§ 28</b>	<b>Wahl der Parlamente</b>	<b>170</b>
I.	Die Rechtsnatur des Wahlrechts	170
II.	Die Wahlrechtsgrundsätze	170
III.	Die Wahlsysteme	172
IV.	Das Prinzip der auftragsfreien Repräsentation	179
<b>§ 29</b>	<b>Ein- und Mehrkammersystem</b>	<b>180</b>
I.	Das Einkammersystem	180
II.	Das Zweikammersystem	180
<b>§ 30</b>	<b>Funktionen des Parlamentes</b>	<b>183</b>
I.	Die wichtigsten Funktionen	183
II.	Die Gesetzgebung im besonderen	184
<b>9. TEIL</b>	<b>DIE REGIERUNG (EXEKUTIVE) UND DIE VERWALTUNG</b>	<b>191</b>
<b>§ 31</b>	<b>Formen der Regierungsorganisation</b>	<b>192</b>
I.	Monokratische Regierung	192
II.	Kabinetregierung	193
III.	Kollegialregierung	194
<b>§ 32</b>	<b>Die Verwaltung</b>	<b>195</b>
I.	Allgemeines	195
II.	Verwaltungshierarchie	198
III.	Rechtliche Verantwortlichkeit der Beamten	198
IV.	Politische Verantwortlichkeit der Regierung gegenüber dem Parlament	198
V.	Kontrolle der Verwaltung durch die Öffentlichkeit	198
VI.	Rechtsschutz der Bürger und Bürgerinnen	199
VII.	Dezentralisation der Verwaltung	199

<b>10. TEIL</b>	<b>DIE RICHTERLICHE GEWALT (JUSTIZ)</b>	<b>201</b>
§ 33	<b>Begriff der richterlichen Gewalt und Bedeutung der richterlichen Unabhängigkeit</b>	<b>201</b>
I.	Begriff	201
II.	Richterliche Unabhängigkeit	202
§ 34	<b>Die Gerichtsorganisation</b>	<b>204</b>
I.	Ordentliche Gerichte, Spezialgerichte, Ausnahmegerichte	204
II.	Instanzenzug	204
§ 35	<b>Bestellung der Richter</b>	<b>205</b>
I.	Wählbarkeitsvoraussetzungen	205
II.	Unvereinbarkeitsbestimmungen	205
III.	Wahlorgan	206
IV.	Amtsdauer	206
§ 36	<b>Die Verfassungsgerichtsbarkeit</b>	<b>207</b>
I.	Begriff	207
II.	Haupttypen	208
III.	Verfassungsbeschwerde	212
IV.	Besondere Fälle	212
V.	Ursprung und Verbreitung	213
§ 37	<b>Die Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>	<b>215</b>
I.	Begriff	215
II.	Funktionen	216
III.	Zur Unterscheidung zwischen „ursprünglicher“ und „nachträglicher“ Verwaltungsgerichtsbarkeit	216
IV.	Träger	217
§ 38	<b>Exkurs: Der Ombudsmann</b>	<b>218</b>
I.	Begriff	218
II.	Organisatorische Stellung	218
III.	Funktionen	219
IV.	Verbreitung	219
<b>11. TEIL</b>	<b>DIE GRUNDRECHTE</b>	<b>221</b>
§ 39	<b>Begriff und Arten</b>	<b>221</b>
I.	Begriff	221
II.	Menschenrechte und Bürgerrechte	222
III.	Arten von Grundrechten des Einzelnen: Übersicht	222
§ 40	<b>Geschichtliche Entwicklung</b>	<b>224</b>
I.	Antike und Mittelalter	224
II.	Die Naturrechtslehre im 17. und 18. Jahrhundert	224
III.	Gewährleistung der englischen Volksrechte im 17. Jahrhundert	225
IV.	Gewährleistung von Grundrechten in den nordamerikanischen Verfassungen	225
V.	Bedeutung der französischen Revolution für die Entwicklung der Grundrechte	226
VI.	Seitherige Entwicklung	228

<b>§41 Die Freiheitsrechte</b>	<b>228</b>
I. Die einzelnen Freiheitsrechte	228
II. Träger der Freiheitsrechte	230
III. Negatorisches und konstitutiv-institutionelles Verständnis der Grundrechte	230
IV. Das Problem der Drittwirkung	231
V. Schranken der Freiheitsrechte	233
<b>§42 Die Rechtsgleichheit</b>	<b>235</b>
I. Tragweite	235
II. Träger und Adressaten	237
III. Verhältnis zur Freiheit	237
<b>§43 Die politischen Rechte</b>	<b>238</b>
I. Begriff	238
II. Umfang	238
III. Wahlrecht	238
IV. Gerichtlicher Schutz der politischen Rechte	239
<b>§ 44 Die sozialen Rechte</b>	<b>239</b>
I. Soziale Grundrechte	239
II. Verankerung sozialer Aufgaben in der Verfassung: Kompetenz- und Zielnormen	240
<b>§ 45 Gewährleistung von Grundrechten auf internationaler Ebene</b>	<b>241</b>
I. Vereinte Nationen (UNO)	241
II. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE; bis 1994 KSZE)	242
III. Europarat	242
IV. Europäische Union (EU)	244
V. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	244
VI. Organisation für Afrikanische Einheit (OAU)	245
<b>§ 46 Widerstandsrecht bei Grundrechtsverletzungen?</b>	<b>245</b>
I. Begriff des Widerstandsrechts	245
II. Begründung des Widerstandsrechts	245
III. Widerstandsrecht im demokratischen Rechtsstaat?	247
<b>12. TEIL POLITISCHE PARTEIEN; VERBÄNDE; MASSEN MEDIEN</b>	<b>249</b>
<b>§ 47 Die politischen Parteien</b>	<b>249</b>
I. Begriff	249
II. Parteiensysteme	250
III. Funktionen	251
IV. Gesetzliche Regelungen des Parteiwesens	252
<b>§48 Die Verbände</b>	<b>257</b>
I. Begriff	257
II. Einfluss der Verbände auf den Staat	258
III. Regelungen des Verbandswesens	260
<b>§ 49 Die Massenmedien</b>	<b>262</b>
I. Arten	262
II. Bedeutung für die politische Willensbildung	262
III. Besonderheiten der Presse	263
IV. Besonderheiten von Radio und Fernsehen	263